

Zusammenfassung

Soziometrischer Status der Schüler in der Klasse und der Schulhierarchie

Ante Kolak
Philosophische Fakultät der Universität Zagreb, Kroatien
Abteilung für die Pädagogik

Im theoretischen Teil dieser Arbeit werden die Dimensionen der gesellschaftlichen Grundstruktur erörtert, die sich in der Schulhierarchie offenbaren. Dabei wird eine besondere Aufmerksamkeit dem Status von Schülern geschenkt, die die Klassenelite bilden. Im Alter, wenn sie Schüler, und dadurch auch ein Teil der Schulhierarchie werden, beginnen die Kinder, intensivere soziale Kontakte außerhalb der Familie anzuknüpfen. Infolgedessen beginnt der Einfluss ihrer Altersgenossen sich stärker auf ihre soziale, intellektuelle, moralische und emotionale Entwicklung auszuwirken. In einzelnen Schulklassen entwickelt sich eine differenzierte soziale Struktur, die vom soziometrischen Status der Schüler bestätigt wird. Dessen Feststellung setzt sich zum Ziel der empirische Teil dieser Arbeit. Der soziometrische Status wurde anhand des Verhältnisses von Annahme (Popularität) und Ablehnung (Isolierung oder Abgestoßensein) der Grundschüler festgelegt. Es wurden Variablen identifiziert, die den Index des soziometrischen Statuses des Schülers (Begegnung des Einzelnen und Alter des Schülers) beeinflussen können. Es wurde die Wichtigkeit des Angemommenseins unter den Gleichaltrigen als sozialer Ressource hervorgehoben, die andere Lebensleistungen erleichtert sowie die Bedeutung des Curriculums der sozialen Beziehungen für die Entwicklung der sozialen Kompetenz des Schülers.

Schlüsselwörter: Schulklassenelite, soziometrischer Status, Schulklassen, Beziehungen zwischen den Gleichaltrigen.